

Umgebungsplan

Local area map

Studentenstadt



Der U-Bahnhof Studentenstadt

Der oberirdisch im Stadtteil Freimann gelegene U-Bahnhof Studentenstadt wurde am 19. Oktober 1971 eröffnet. Über das darunterliegende Sperrgeschoss erreicht man Richtung Osten die Ungererstraße, den Busbahnhof und die namensgebende Studentenstadt (Foto). Diese ist mit rund 2500 Bewohnern eines der größten Studentenwohnheime Deutschlands. Die sogenannte Altstadt mit überwiegend zwei- bis dreistöckigen Gebäuden entstand zwischen 1961 und 1968, die 7- bis 21-stöckigen Hochhäuser der Neustadt von 1970 bis 1977. Wegen der großen Nachfrage nach Wohnraum geht man immer wieder neue Wege – etwa 2001 mit weiteren Wohncontainern und 2005 mit einem Mikrodorf aus sieben „Micro Compact Homes“, autarken Wohnwürfeln mit 6,5 Quadratmeter Grundfläche. In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk wird die Anlage inklusive Kneipen, Werkräumen, Getränkeklagen, Brotladens und Kultur- und Sportangebot von den Studenten selbst verwaltet. Die Straßen durch die „StuSta“ sind nach Mitgliedern der „Weißen Rose“ benannt, z.B. Willi-Graf-Straße oder Christoph-Probst-Straße.

Zwischen Studentenstadt und U-Bahnhof verläuft die Ungererstraße. Von der Münchner Freiheit kommend führt sie vorbei an Ungererbad und Nordfriedhof nach Freimann. Ursprünglich hieß sie Landshuter Straße, bis sie 1899 nach dem Ingenieur und Besitzer des Würmbads August Ungerer benannt wurde. Dieser hatte die erste elektrische Straßenbahn Süddeutschlands konstruiert und 1886 die einen Kilometer lange Strecke von der Münchner Freiheit zum heutigen Ungererbad eröffnet.

Westlich des U-Bahnhofs befindet sich ein P+R-Anlage, außerdem die zwischen 2007 und 2010 erneuerte Hochbrücke Freimann, auf der die A9 auch die Gleise der U6 überquert. Aufgrund ihrer Form wird die Brücke im Volksmund auch nach dem alpenländischen Fabeltier „Tatzelwurm“ genannt.

Orientierung leicht gemacht Easy orientation

1. Nutzen Sie das Straßenverzeichnis, um den passenden Ausgangsbuchstaben zu finden
2. Folgen Sie „Ihrem“ Buchstaben auf den Schildern im Bahnhof zum richtigen Ausgang

Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Aumeisterweg	H3	C	Karl-Beck-Weg	E8	C
Christoph-Probst-Straße	E5–F4	C	Leinthalstraße	H1	C
Crailsheimstraße	C8–D8	C	Lilienthalallee	B1–B2	A
Dietersheimer Straße	A8	A	Ludwig-Merk-Straße	C7–E8	C
Domagkstraße	A6–C8	A	Marchgrabenplatz	A7	A
Finauerstraße	D6–F7	C	Max-Valier-Straße	F1–H1	A, C
Föhlinger Ring	F3–H3	C	Neuchinger Straße	A7–B8	A
Frankfurter Ring	A2–F3	A	Osterwaldstraße	F8–G7	C
Freimann-Bahnhofstraße	D2–E1	A	Rheinlandstraße	F6–F8	C
Garchingener Straße	A8–C6	A	Rohmederstraße	E6–F8	C
Grasmeierstraße	E5–G7	C	Schererhofstraße	D8	C
Grünecker Straße	A6	A	Schlodererplatz	E8	C
Hans-Leipelt-Straße	F5–F6	C	Situlistraße	H1	C
Heimstättenstraße	E7–E8	C	Ungererstraße	B8–H2	A, B, C
Hermann-Vogel-Straße	C8–E5	C	Wandelstraße	A7	A
Jasminstraße	H1	C	Westfalenstraße	E8–F8	C
Josef-Raps-Straße	E8	C	Willi-Graf-Straße	F5–G6	C
Joseph-Dollinger-Bogen	B4–D3	A	Zaunweg	A7–A8	A

Legende Key

- U-Bahnlinie
Underground line
- Buslinie
Bus line
- Bahnlinie
Railway
- Haltestelle (Tram/Bus)
Stop (Tram/Bus)
- U-Bahnhof
Underground station
- MVG Rad
MVG bike station
- Ausgang
Exit
- Öffentliche Einrichtung
Public building
- Rolltreppe
Escalator
- Aufzug
Lift
- Hausnummer
House number

